



Wie ist ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) zu denken und was kann es bewirken?



Die Würde des Menschen ist unantastbar, steht in Artikel 1 unseres Grundgesetzes.
Der Staat hat gegenüber jedem Bürger eine angemessene Fürsorgepflicht.

***Ein** monatl. Grundeinkommen, mit individuellem Rechtsanspruch, ausgezahlt an alle berechtigten Bürger, aus einem neuen Gesellschaftsfond, oder vom Finanzamt, in existenzsichernder Höhe, das eine gesellschaftliche, kulturelle Teilhabe ermöglicht, ohne Bedarfsprüfung und ohne Zwang zur Arbeit.....*

.....würde u. a. bewirken:

Die Menschen wären frei von Existenzängsten, jeder Einzelne wäre Grund-versorgt! Darüber hinaus könnte sich jeder, ohne Bevormundung um einen fairen Arbeitsplatz bemühen, oder sich mit anderen zusammentun und eine Existenz aufbauen, seinen Fähigkeiten & Möglichkeiten entsprechend und mit dem erwirtschaftetem Geld das Grundeinkommen aufbessern, oder zu vervielfältigen, - das Leben selbst frei gestalten.

Die stressgeplagten Menschen müssten nicht jede ausbeuterische, krank machende Arbeit annehmen, sie könnten **Nein** sagen, zum heutigen Hamsterrad - Irrsinn. Auch das überlastete Gesundheitswesen würde dadurch wesentlich entlastet werden, zumal bei einer gleichzeitigen Einführung einer Bürgerkrankenversicherung, in die alle Bürger einzahlen müssten. (Zusatzversicherungen stünden jedem frei.)

Die meisten Menschen würden weniger arbeiten, um mehr Zeit für die Familie, soziale Kontakte und Muße zu haben, wodurch viel mehr Menschen einen Arbeitsplatz fänden.

Die Landflucht wäre sofort gestoppt, wenn Menschen nicht mehr jedem Arbeitsplatz hinterher hecheln müssten und in Ihrer Region, z.B. auf dem Land, bleiben könnten.

Die Ellenbogengesellschaft könnte wieder in eine Solidargemeinschaft gekehrt werden.

Der schwache Binnenmarkt wäre durch die erhöhte Kaufkraft, auf Dauer konsolidiert.

Alleinstehende Mütter/Väter mit Kindern, wären nicht mehr dem enormen, finanziellen Druck ausgesetzt, denn jedes Kind hätte einen eigenen Grundeinkommens - Anspruch. (die Höhe wäre noch festzulegen)

Altersarmut wäre weitestgehend aufgehoben. Die erworbenen Rentenansprüche über der Grundeinkommenshöhe blieben erhalten.

Arbeitgeber müssten sich mit fairen Arbeitsplätzen um Arbeitskräfte bemühen.

In der Haus- & Familienarbeit, der Sozialarbeit, der Gesundheitsversorgung & Pflege, in den Bildungseinrichtungen, der Gemeinnützigen Arbeit, in der Kunst & Kultur, in den Umwelt- & Sportbereichen, in der politischen Bildung, könnte sich wieder, in steigendem Maße, ein Großteil der Bevölkerung mit einbringen und Anerkennung finden.

Fazit: die gesamte wirtschaftliche Situation und das soziale Umfeld der Menschen wäre wesentlich verbessert und würde sich zudem noch emanzipatorisch auswirken. □ □ ↓

Und nun noch zur heutigen Arbeitsmarktpolitik.

Ca. 15 Millionen Menschen leben in Deutschland unter der Armutsgrenze und müssen ganz oder teilweise, von oder mit „Hartz- IV“ leben.

Nach offiziellen Angaben der Arbeitsagentur gibt es z.Zt. (schön gerechnete Zahlen) ca. **2,8 Mill.** Arbeitslose, die verdeckte Arbeitslosenzahl liegt um 1 Mill. Höher, bei **3,8 Mill.** Dem gegenüber gibt es offiziell ca. **650 Tausend offene Stellen.** Nimmt man mal an, alle Stellen wären besetzt, hätten offiziell, immer noch weit über **2 Millionen Menschen keinen, bezahlten Arbeitsplatz,** sie werden vom Arbeitsamt „**zwangsverwaltet**“, - als faul und asozial, gedemütigt und ausgegrenzt,- und pauschal zu Sündenböcken gestempelt.

Die verantwortlichen Politiker und so genannte Wirtschaftsexperten wissen das, ziehen aber die falschen Schlüsse und faseln lieber wieder was von einer möglichen Vollbeschäftigung, (natürlich im staatlich hoch subventionierten Niedrigstlohnsektor) die Wirtschaft frohlockt und die unterwürfigen Mainstream-Medien klatschen Beifall.

Wir leben heute in der 4. Industriellen Revolution, (4.0) Arbeitsplätze werden durch Maschinen, Computer & Roboter weg rationalisiert, oder in Billiglohnländer verlagert, von wo aus wirtschafts- versklavte Menschen den Weltmarkt mit Gütern versorgen.

Schon heute leben ca. 60% der Bevölkerung von Trans-fair Leistungen, lediglich ca. 40% der Bevölkerung haben noch ein Erwerbseinkommen.

Und die Finanzierung?

Derzeit werden in Deutschland 155 verschiedene Sozialleistungen von 37 Behörden verwaltet, geprüft und (wenn genehmigt) ausgezahlt. Laut *Handelsblatt* 2010 - in einem Umfang von 752 Milliarden € im Jahr. Der Oberoberfinanzminister *Wolfgang Schäuble*, sagte in einem Interview am 13.2.10 in der *Frankfurter Rundschau* sogar:

Der Staat gibt schon heute für Sozialleistungen & Sozialversicherungen, mehr als **1 Billion € pro Jahr aus..... - das sind ca. 12.000 € pro Kopf der Bevölkerung,** - sehr viel Geld - es kommt aber bei den vielen bedürftigen Menschen nicht an, - es wird sehr ungerecht verteilt. https://www.youtube.com/watch?v=T5S_zoEVt8s

Die Superreichen- Steuern müssten kräftig erhöht, bzw. wieder eingeführt werden.

Es gibt ca. 15 unterschiedliche Steuerfinanzierungsmodelle, die belegen, dass ein existenzsicherndes Grundeinkommen über der Armutsgrenze, (z. Zt. 1.080 €) im oben genannten Finanzrahmen und dem enormen Einsparpotential in den Behörden & Verwaltungsapparaten finanzierbar wäre, aber erst wenn der politische Druck da ist.

Sozial ist, was das BGE schafft.

Aktuelle Infos, Literatur, Videos, Filme, Meinungen, Kontakte, Termine alles zu finden u.a. im

aktuelles.archiv-grundeinkommen.de

<https://www.buendnis-grundeinkommen.de/>

Wir können die Probleme von heute nicht lösen, mit dem Denken, durch das die Probleme entstanden sind.

> Albert Einstein <